

Bundesheer 2010

I. Die Aufgaben

Inland

- Erhaltung der staatlichen Souveränität am Boden und in der Luft
- Militärischer Schutz der Bevölkerung und ihrer Lebensgrundlagen
- Katastrophenhilfe

Für die Aufgaben im Inland stehen mindestens 10.000 Soldaten ständig zur Verfügung.

International

Die Sicherheit Österreichs ist untrennbar mit der europäischen Sicherheit verbunden. Deshalb hat das Bundesheer verstärkt auch Aufgaben im Ausland zu erfüllen:

- Militärische Konfliktprävention und Krisenmanagement im Rahmen der UNO, NATO-PfP, der OSZE und insbesondere der EU-Einsätze im gesamten Petersberg-Spektrum einschließlich der Beteiligung an EU-Gefechtsverbänden
- Humanitäre Hilfe
- Katastropheneinsätze

Das Bundesheer wird die Fähigkeit haben bis zum Ausmaß von 1500 Soldaten permanent im Ausland zu sein und mittelfristig eine Rahmenbrigade mit bis zu 3.500 Soldaten für ein Jahr zu stellen.

Der Empfehlung der Bundesheerreformkommission wird gefolgt: In Zukunft muss neu eintretendes Kaderpersonal eine Auslandseinsatzverpflichtung eingehen.

II. Die Struktur

Gesamtstärke

Halbierung von 110.000 auf 55.000 Soldaten

Führungsstruktur

Zwei Kommanden statt sechs:

Ein Einsatzunterstützungskommando (Joint Service Support Command)

Ihm unterstehen:

- die logistische Unterstützung des gesamten Bundesheeres einschließlich der Zentralleitung
- das Sanitätswesen

Ein Streitkräftekommando (Joint Forces Command)

Ihm unterstehen:

- alle Elemente der Landstreitkräfte (die Brigaden, die Militärkommanden, die Auslandseinsatzbasis, die Führungsunterstützungsverbände, das Informationselement, das CIMIC-Element)
- alle Elemente der Luftstreitkräfte
- die Spezialeinsatzkräfte

Dem Streitkräftekommando obliegt die Führung aller Einsätze des Bundesheeres im In- und Ausland. Damit liegen Vorbereitung und Durchführung eines Einsatzes (Land-, Luftstreitkräfte, nationale und Internationale Einsätze) in einer Hand.

Das bedeutet

- Verwaltungsvereinfachung
- Verkürzung und Beschleunigung der Dienstwege
- Personelle und organisatorische Einsparung in der Verwaltung

Truppenstruktur

Elemente der Landstreitkräfte

Aus den 5 Brigaden werden 4 völlig neu strukturierte Brigaden gebildet. Das führt zu personeller Verdichtung und höherer Professionalisierung.

Innerhalb der Brigaden werden kaderpräsente Elemente gebildet, ausschließlich bestehend aus Profis, die jederzeit als eingespieltes Team im In- und Ausland eingesetzt werden können.

Die Zahl der Bataillone wird von 36 auf 27 reduziert.

Elemente der Luftstreitkräfte

- Die Luftraumüberwachung (Radarelemente, Luftraumüberwachungsflugzeuge und Fliegerabwehrkräfte) und
- die Luftunterstützung (Lufttransport und Aufklärung) sind jeweils unmittelbar dem Streitkräftekommando unterstellt

Die Zahl der kleinen Verbände der Fliegerkräfte wird von 20 auf 12 reduziert.

Spezialeinsatzkräfte

Sie spielen in Zukunft eine noch wichtigere Rolle für besondere Aufgaben zum Schutz österreichischer Bürger und Soldaten im Ausland (z.B.: Evakuierungsoperationen) und werden personell aufgestockt.

Miliz

Die Miliz ist auch weiterhin ein unverzichtbarer Bestandteil des Österreichischen Bundesheeres. Verwendet werden Milizsoldaten

- grundsätzlich in allen Funktionen
- als integraler Teil der präsenten Verbände
- zur Bildung der selbständigen Milizbataillone und Einheiten
- in den Expertenpools

Liegenschaften

Die neue Struktur erfordert leistungsfähige Standorte. Nicht mehr erforderliche Liegenschaften werden veräußert. In der Konzeptionsphase wurde unter Anwendung eines wissenschaftlichen Verfahrens der Nutzwert der bestehenden Standorte ermittelt. Bereits die Bundesheerreformkommission hat empfohlen, bis zu 40 Prozent der Bundesheerliegenschaften zu veräußern. Der Veräußerungserlös kommt zu 100 Prozent der Reform zugute.

Regionale Strukturen

Das Militärkommando bleibt das territorial verantwortliche Kommando im Bundesland und übernimmt folgende wichtige Aufgaben:

- Ansprechpartner für Land und Bevölkerung
- Verbindungsstelle zur Bevölkerung und zu allen Bundes- und Landesdienststellen
- Interessensvertreter des Bundesheeres in den Ländern, Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit
- Ansprech- und Koordinationsstelle im Katastrophenfall

Eine Verschlankung der Militärkommanden von bis zu 40 Prozent ist geplant.

III. Grundwehrdienst

Dauer

Ab 1.1.2006 wird der Grundwehrdienst sechs Monate dauern.

Ausbildungsinhalt:

- Allgemeine Neuausrichtung der Ausbildung. Sicherstellung der abgestuften Verwendungsfähigkeit der Rekruten für allgemeine und spezifische Assistenzeinsätze
- Früh beginnende waffengattungsspezifische Ausbildung um für alle möglichen Folgeverwendungen (Kadernachwuchs, Kaderpräsenznachwuchs, Auslandssoldat, Milizverwendung) die zwingende Basis zu bilden.

Die Aufrechterhaltung des Assistenzeinsatzes zum Schutz der Schengen-Grenze in Niederösterreich und im Burgenland ist gewährleistet.

IV. Ressourcen

Personal

Mittelfristig soll ein Verhältnis von 1:1 zwischen Truppe und Verwaltung erreicht werden. Das macht eine Umschichtung von Planstellen für Soldaten von der Grundorganisation zur Truppe erforderlich. Dafür sind Änderungen im Dienst-, Besoldungs- und Pensionsrecht sowie Anreizsysteme zur Erhöhung der Mobilität erforderlich.

Finanzierung

Zur Umsetzung der Reform ist eine Anschubfinanzierung erforderlich. Entscheidend für den Erfolg der Reform sind daher:

- rasche Verfügbarkeit frei werdender Mittel durch die Verringerung des Betriebsaufwandes
- rasches Lukrieren der Liegenschaftserlöse
- entsprechend bemessener und konstanter Anteil des Verteidigungsbudgets am BIP.